

Die BADC

Vermittlerin zwischen Wirtschaft und Natur

Antje Girschick

Die Gesellschaft wurde 2001 nach dem Vorbild der Schiphol Area Development Company (Flughafenumfeldgesellschaft Amsterdam) als Berlin Brandenburg Area Development Company GmbH (BADC) gegründet. Sie unterstützt Unternehmensansiedlungen im Flughafenumfeld durch fachspezifische Beratung im Naturschutz- und Bauplanungsrecht und bietet Investoren ökologisch sinnvolle und gebündelte Kompensationsmaßnahmen aus einem interkommunalen Flächenpool (INKOF BER) der Gesellschaftergemeinden an.

Gesellschafter sind die beiden Landkreise Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming sowie 12 Städte und Gemeinden (Gemeinde Rangsdorf, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Wildau, Gemeinde Großbeeren, Stadt Ludwigsfelde, Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, Gemeinde Schulzendorf, Gemeinde Eichwalde, Gemeinde Zeuthen, Gemeinde Bestensee, Stadt Mittenwalde, Gemeinde Schönefeld).

Weitere Tätigkeitsfelder der BADC sind:

- die Vorbereitung und Steuerung interkommunaler Projekte der Standort- und Strukturentwicklung im Umfeld des BER (z.B. Grundlagenermittlung zur verkehrlichen und städtebaulichen Situation in der Flughafenregion Berlin-Brandenburg/BER und Fortschreibung des Gemeinsamen Strukturkonzepts GSK)
- die Geschäftsführung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft des Dialogforums Airport Berlin Brandenburg

Vor dem Hintergrund der aktuellen Flächenentwicklung im Flughafenumfeld und der bereits spürbaren Klimaveränderung erhält sowohl der Schutz der Freiräume zwischen den Siedlungsachsen als auch die Entwicklung neuer funktionierender Ökosysteme einen neuen Stellenwert.

Die Natur kennt keine administrativen Grenzen. Die Gesellschafter der BADC haben den Mehrwert interkommunaler Projekte erkannt und unterstützen die Umsetzung der Maßnahmen des Interkommunalen Flächenpools INKOF BER, nachzulesen unter www.badc-inkof.de.

In Deutschland besteht für Bauherren und Investoren im baurechtlichen Außenbereich die Verpflichtung, Eingriffe in den Boden, das Landschaftsbild und weitere Schutzgüter (Arten- und Biotopschutz, Wasser, Klima und Luft) auszugleichen (§§ 14 und 15 Bundesnaturschutzgesetz und §§ 1a und 35 Baugesetzbuch). Auf dieser Grundlage setzt die Zulassungs- bzw. Naturschutzbehörde Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Kompensationsmaßnahmen) im Genehmigungsbescheid fest. Die Eingriffsverursacher sind verpflichtet, die Auflagen so umzusetzen, dass sie sich nachhaltig positiv auf den Naturhaushalt auswirken. Geeignete Maßnahmen im Naturraum des Eingriffs zu finden wird zunehmend schwieriger. Die Flächenverfügbarkeit schwindet durch konkurrierenden Flächenverbrauch im Zusammenhang mit Straßenbau, Gewerbeentwicklung, Wohnungsbau etc. Der damit verbundene erhoffte Vorteil für die Anwohner wird oftmals nur individuell ökonomisch betrachtet und nicht langfristig gesamtgesellschaftlich, so auch im Hinblick auf das Stadtklima und die damit verbundenen Ökosystemleistungen. Auswirkungen auf Lebensqualität und Gesundheit fließen oftmals nicht in Abwägungen ein.

Zur Flächensicherung »Grüner Oasen« hat das Dialogforum (www.dialogforum-ber.de) der BADC 2012 eine Anschubfinanzierung von 35 000 € zur Verfügung gestellt. Da die BADC über kein Eigentum an Flächen verfügt, mussten Partner gefunden werden, die ihre Flächen für geeignete Kompensationsmaßnahmen und den Aufbau eines »Interkommunalen Flächenpools« INKOF zur Verfügung stellen. Be-

gonnen haben wir mit 15 Maßnahmen. Diese wurden in enger Zusammenarbeit mit unseren Gesellschaftern, privaten Flächeneigentümern, Landwirten, Biologen/Ökologen, dem NABU, dem Wasser- und Bodenverband Dahme-

Notte, der Naturparkverwaltung Dahme-Heideseen, den Umweltämtern und zuständigen Naturschutzbehörden erarbeitet. Erste, bereits an Investoren vermittelte und umgesetzte Maßnahmen sind beispielsweise:

Der Rückbau alter Gebäude und Pflanzungen in Mittenwalde (Boddinsfelde),



die Renaturierung eines Kleingewässers am Helgolandplatz in Schulzendorf,



der Rückbau eines ehem. Kinderferienlagers in Motzen,



Pflege und Entwicklung von Amphibienlebensräumen in der Kiesgrube Pätz (Kreuzkröte),



Rückbau von Hochsilos in Gräbendorf sowie Anlage einer Streuobstwiese,



Feuchtwiesenbeweidung mit Wasserbüffeln in Wildau.



Weitere, bereits umgesetzte Projekte sind: Renaturierung des Dorfteichs in Bestensee, Entsiegelung einer ehemaligen Stallanlage im Gutspark Waßmannsdorf, Entsiegelung der ehemaligen MUNA in Töpchin, Renaturierung eines Stichkanals am Nottekanal in Königs Wusterhausen, Renaturierung der Tonteiche in Neue Mühle (Königs Wusterhausen), Schaffung eines Biotopverbundsystems Koppelland-Wiesenland in Eichwalde.

Insgesamt wurden bisher 45 Maßnahmen realisiert.

Derzeit stehen 160 Maßnahmen im Pool der BADC zur Verfügung. Alle basieren auf einem Maßnahmenblatt mit Aussagen zur Lage, naturschutzfachlichen Entwicklungszielen, Beschreibung der Herstellung, Entwicklung, Pflege und Unterhaltung etc. Bevor wir die Maßnahmen an Investoren vermitteln dürfen, muss die Naturschutzbehörde die Geeignetheit der Kompensationsmaßnahme auf dem jeweiligen Maßnahmenblatt bestätigen. Eine weitere Voraussetzung ist der Abschluss von Gestattungsvereinbarungen mit den Flächeneigentümern. Nur so kann die Umsetzung und die langfristige Sicherung gewährleistet werden. Diese Allianz kann gleichzeitig zur Aufwertung der Erholungsfunktion, Sicherung und Erhöhung der Biodiversität, der Ökosystemleistungen, aber auch zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, durch die Bereitstellung bereits genehmigter Kompensationsmaßnahmen, beitragen.

Aktuelles Ziel ist die Verknüpfung unserer Flächenpoolmaßnahmen mit denen der Berliner Stadtgüter, des Landschaftspflegevereins Mittelbrandenburg e. V. und weiterer Akteure in der Flughafenregion zur Schaffung von groß-

räumigen Biotopverbundsystemen/Biotopverbundkorridoren. Die urbanen Maßnahmenflächen könnten beispielsweise, unter Beachtung von Frischluftentstehungsgebieten, mit Offenland-, Wald-, Acker- und Grünlandflächen im Umland des Flughafens vernetzt werden. Partner der BADC bei der Umsetzung sind derzeit die Kommunen, private Flächeneigentümer und Landwirte, u. a. die Landwirte Gesellschaft mbH Gräbendorf und die Dubrower Agrargesellschaft mbH.

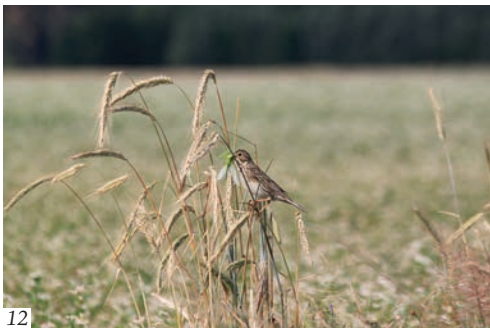
Erste, in einem bisher 3-jährigen Monitoring nachgewiesene Bruterfolge von Braunkehlchen, Feldlerche, Grauammer, Schafstelze und Schwarzkehlchen zeigen eine zukunftsweisende Alternative zu monotonen Mais-, Raps- und Getreidebeständen. Es erfolgte eine Umwandlung der Nutzungsart von Acker in Grünland. Die Landwirte werden bei der Bewirtschaftung naturschutzfachlich begleitet.

Die Finanzierung aller langfristig vertraglich vereinbarten Maßnahmen erfolgt über Kompensationsverpflichtungen.

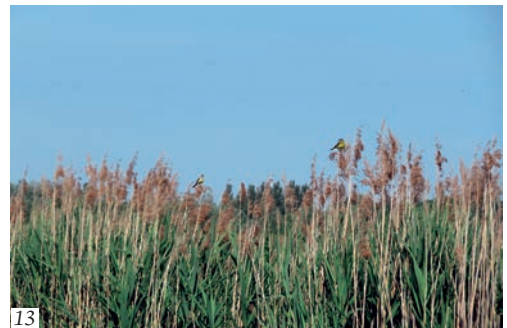
Ich danke an dieser Stelle allen Unterstützern und Vertragspartnern der BADC GmbH.

Die BADC ist ständig auf der Suche nach potentiellen Kompensationsmaßnahmen.

Gerne entwickeln wir gemeinsam mit Flächeneigentümern Maßnahmenkonzepte, welche die Erfordernisse und Interessen aller Beteiligten berücksichtigen.



12



13